



4. Sonntag der Osterzeit Muttertag

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (Joh 10, 27-30)

In jener Zeit sprach Jesus: Meine Schafe hören auf meine Stimme; ich kenne sie und sie folgen mir. Ich gebe ihnen ewiges Leben. Sie werden niemals zugrunde gehen und niemand wird sie meiner Hand entreißen. Mein Vater, der sie mir gab, ist größer als alle und niemand kann sie der Hand meines Vaters entreißen. Ich und der Vater sind eins.

Impuls

Papst Leo XIV grüßte nach seiner Wahl am 8. Mai vom Balkon der Peterskirche alle Gläubigen, ja alle Welt mit den Worten: „Der Friede sei mit euch allen!“ Dies ist die Botschaft des Auferstandenen an seine JüngerInnen. Mehrfach wird in Evangelien berichtet, dass Jesus mit diesem Gruß alle begrüßt und so Angst und Nichtverstehen wegnimmt. Jesus macht den JüngerInnen Mut, die frohe Botschaft in die Welt hinaus zu tragen, ja seinen Auftrag zu erfüllen: „Geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern!“

Weiter sagte Papst Leo bei seinen Worten nach der Wahl: „Der auferstandenen Christus, der gute Hirte, hat das Leben für die Herde gegeben. Der Friede des auferstandenen Christus ist ein

entwaffneter und entwaffnender Friede, demütig und beharrlich. Er kommt von Gott, Gott, der uns alle bedingungslos liebt. (...) Gott hat uns gern, Gott liebt euch alle, und das Böse wird nicht siegen! Wir sind alle in den Händen Gottes. Deswegen lasst uns ohne Angst, Hand in Hand mit Gott und einander, vorwärtsgehen. Wir sind Jünger von Christus.

Christus geht uns voraus. Die Welt braucht sein Licht. Die Menschheit braucht ihn als Brücke, um von Gott und seiner Liebe erreicht zu werden. Helft auch ihr uns, und einander, Brücken zu bauen, mit dem Dialog, mit der Begegnung, um uns alle zu vereinen, um ein einziges Volk in dauerhaftem Frieden zu sein. Danke, Papst Franziskus! (...)

Ich bin ein Sohn des heiligen Augustinus – ein Augustiner – der sagte: »Mit euch bin ich ein Christ und für euch ein Bischof« (...) Wir wollen eine synodale Kirche sein, eine Kirche auf dem Weg, eine Kirche, die immer den Frieden sucht, die immer die Barmherzigkeit sucht, die immer besonders denjenigen nahe sein will, die leiden. (...)

Ilse Pauls: Der gute Hirt

Er, der gut ist
der mich kennt
der mich führt
der immer da ist
der mir Speise gibt
zur rechten Zeit
Er wird mich auch
dorthin führen
in ein anderes Leben
mit sicherer Hand